

Newsletter 02/2021

Vielfalt – Migration – Integration

10. Juni 2021

Fachstelle Migration Husum
und Umland



Liebe ehrenamtlich Mitarbeitende, liebe Unterstützer und Interessierte,

die letzten Wochen und Monate waren sehr herausfordernd, auch für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachstelle.

Noch immer sind Ämter und Behörden für den Publikumsverkehr geschlossen – umso mehr suchen die Menschen Rat und Unterstützung in der Fachstelle. Gleichzeitig müssen wir nach wie vor Termine vergeben, damit es nicht zu voll wird. Bitte entschuldigen Sie, wenn es mal etwas länger dauert und scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen!

Gleichzeitig gehen die Inzidenzzahlen runter und unter Auflagen dürfen wir wieder erste kleine Veranstaltungen in Präsenz durchführen. Ich hoffe, Ihre Motivation hat während der letzten Monate nicht zu sehr gelitten und wir können gemeinsam neu durchstarten.

Neues aus der Fachstelle

Neue Ehrenamtskoordinatorin



Mein Name ist Bettina Görke. Ich habe am 1. Mai 2021 in der Fachstelle für Migration als Koordinatorin für das Ehrenamt angefangen und möchte mich auf diesem Weg kurz vorstellen.

Nach meinem Studium der Geschichts- und Literaturwissenschaft in Bielefeld bin ich 2006 nach Husum gezogen, um hier im Verlag zu arbeiten. Danach war ich lange freiberuflich tätig. Unter anderem habe ich als Dozentin gearbeitet, als Journalistin und als Stadt- und Museumsführerin. Zuletzt war ich als Museumspädagogin tätig, wo ich bereits mit freiberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammengearbeitet habe. Durch meine Arbeit als Dozentin in Integrationskursen hatte ich bereits viel Kontakt zu Menschen aus unterschiedlichsten Ländern. Privat interessiere ich mich für alles rund um Geschichte, Kunst und Kultur.

Meine ersten Tage in der Fachstelle für Migration waren bereits spannend und abwechslungsreich. Ich freue mich auf die Arbeit mit vielen unterschiedlichen Menschen, auf neue Projekte und das gemeinsame Ziel, den Menschen in schwierigen Situationen zur Seite zu stehen.

Ich bin per E-Mail unter bettina.goerke@dw-husum.de oder telefonisch unter 04841-80 38 477 bzw. 0151-50 51 28 80 erreichbar und hoffe, Sie im Laufe der Zeit auch persönlich kennenzulernen.

Nähmaschinen gesucht

Haben Sie noch eine Nähmaschine zu Hause, die Sie nicht nutzen? Wir suchen mehrere Nähmaschinen für Frauen, denen die Maschinen sehr im Alltag helfen würden. Über einen kurzen Anruf würden wir uns sehr freuen.

Öffnungsschritte

Unter Beachtung der Hygiene-Regeln – siehe Anhang – dürfen wieder die ersten Kurse stattfinden. Derzeit bin ich noch in der Planung und prüfe, wer bereit ist, wieder Deutschkurse in Präsenz zu leiten. Ich hoffe aber, dass wir schon im Juli wieder starten können.

Corona-Impfungen

Die Priorisierung für die Corona-Impfungen sind aufgehoben worden, sodass sich ab sofort jeder für eine Impfung anmelden kann. Weitere Informationen finden Sie im Infoblatt des Landes Schleswig-Holstein (im Anhang). Die Informationen sind auch in den Sprachen Türkisch, Arabisch, Englisch und Russisch auf der Homepage des Landes vorhanden.

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Allgemeines/Impfzentren/impfzentren_node.htm

Rechtliches / Gesetzgebung

Lebensbedingungen müssen vor der Abschiebung geprüft werden

Das Bundesverfassungsgericht hat am 9. Februar 2021 entschieden, dass die aktuellen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Bedingungen im Zielland berücksichtigt werden müssen, wenn über eine Abschiebung entschieden wird. Sollte jemand – besonders auch

während der Corona-Pandemie – in seinem Land nicht in der Lage sein, das Existenzminimum zu sichern, kann die Abschiebung aufgeschoben werden.

Für die Betreuung bedeutet das, dass von Abschiebung gefährdete Personen einen Rechtsanwalt bzw. eine Rechtsanwältin brauchen, die zum Beispiel die tagesaktuelle Situation, die Auswirkungen der Pandemie und die familiäre Unterstützung bedürftiger Personen prüft.

Somalia mit „guter Bleibeperspektive“

Seit März 2021 haben Menschen aus Somalia wieder eine „gute Bleibeperspektive“. Das ist besonders relevant, wenn es um den Zugang von Asylsuchenden zu Integrationskursen oder berufsbezogener Sprachförderung geht. Im Sommer 2019 waren die Länder mit „guter Bleibeperspektive“ auf Syrien und Eritrea reduziert worden. Da für das Asylverfahren jeder Einzelfall individuell geprüft werden muss, wird die Einteilung in Länder mit guter und schlechter Bleibeperspektive unter anderem von Menschenrechtsorganisationen kritisiert.

Großbritannien kein „sicherer Drittstaat“ mehr

Seit Anfang des Jahres ist Großbritannien nicht mehr Teil der Europäischen Union – und gehört damit auch nicht mehr zu den Mitgliedsstaaten der Dublin-III-Verordnung. Asylverfahren, die zuvor an Großbritannien überstellt werden sollten, bleiben somit in deutscher Zuständigkeit. Durch den neuen Status Großbritanniens gilt es im Sinne des Asylrechts nicht mehr als „sicherer Drittstaat“. Wer also von dort aus einreist, kann in der EU bzw. in Deutschland den Asylantrag stellen.

Neue Rubrik: Lesetipps

Leben ohne Papiere

Es gibt ein interessantes Dossier des „Mediendienstes Integration“ zum Thema Irreguläre Migranten und Migrantinnen, also Personen, die sich ohne Aufenthaltstitel in Deutschland befinden.

<https://mediendienst-integration.de/migration/irregulaere.html>

Corona bei Migranten und Geflüchteten

Das internationale Kompetenznetz „Public Health COVID-19“ hat ein Kurzpapier zu Covid-19-Erkrankungen bei Geflüchteten, Migranten und Migrantinnen veröffentlicht.

https://www.public-health-covid19.de/images/2021/Ergebnisse/SARS_COV_2_bei_MigrantInnen_Policybrief_v10.pdf

Rechtsextremismus in Schleswig-Holstein

Die kostenlose Broschüre „Ist das rechts-extrem? Zeichen und Gruppen erkennen“ vermittelt Wissen über Rechtsextremismus so, dass möglichst viele Menschen sich informieren können, um rechtsextreme Positionen und Aktivitäten in ihrem Umfeld zu erkennen. Es werden rechtsextreme Ideologie, Zeichen und Zahlencodes sowie Gruppen und Parteien beschrieben.

<http://www.rbt-sh.de/publikationen/>

„Imame in Deutschland“ von Rauf Ceylan

Verkappte Hassprediger oder fürsorgliche religiöse Leitfiguren? Imame sind wichtige Schlüsselpersonen in der muslimischen Community, doch was bewegt sie wirklich? Rauf Ceylan geht dem Alltagsleben der Imame auf den Grund, untersucht ihre politische und religiöse Orientierung, ihre Position in der Gemeinde und der deutschen Gesellschaft. Er zeigt, weshalb sie wesentlich die Integration der Muslime in die deutsche Gesellschaft mitbestimmen und welche Konsequenzen das hat. Und er schlägt Antworten auf entscheidende Fragen vor: Wie wird die Bundesregierung in Zukunft mit der Installierung von Imamen umgehen? Oder: Wie werden Fragen wie etwa die Finanzierung von Imamen geklärt? Das Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück und mit ihm Rauf Ceylan sind in diesem Prozess entscheidend involviert – ein Buch aus erster Hand, fundiert und prägnant. Die überarbeitete und aktualisierte Neuausgabe präsentiert neueste Fakten und aktuelle Forschungsergebnisse.

Dr. Dr. Rauf Ceylan ist Professor für gegenwartsbezogene Islamforschung am Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück.

Rauf Ceylan, Imame in Deutschland, Verlag Herder, 1. Auflage 2021, kartoniert, 224 Seiten, 22 €, ISBN: 978-3-451-38579-7

Fehlender Mindestabstand

In den Anti-Corona-Protesten wurde deutlich, wie tief inzwischen die Skepsis gegenüber parlamentarischer Demokratie und wissenschaftlichen Erkenntnissen in ganz unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung verankert ist: Impfgegner, Klimawandel-Leugner, Verschwörungstheoretiker, Reichsbürger und Neonazis marschieren nebeneinander – ohne Abstand. Dieses Buch analysiert das Phänomen einer erschreckend breiten Allianz: von neuen und alten Feinden einer aufgeklärten Gesellschaft und des demokratischen Rechtsstaats. Dabei werden auch Entwicklungen in Frankreich, den USA oder Österreich in den Blick genommen.

Heike Kleffner (Hg.), Matthias Meisner (Hg.), Fehlender Mindestabstand. Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde, Verlag Herder, 1. Auflage 2021, Klappenbroschur, 352 Seiten, 22 €, ISBN: 978-3-451-39037-1

“Der weiße Fleck” von Mohamed Amjahid

Struktureller Rassismus, weiße Privilegien und Andersmachung von verletzbaaren Minderheiten – die Debatte der vergangenen Monate hat gezeigt, wie stark diese Themen die Gesellschaft polarisieren. Und auch wenn das Bewusstsein für die Ungleichheit in unserem Land gewachsen ist; rassistisches Denken ist nach wie vor tief in uns allen verankert – und doch unsichtbar für die weiße Mehrheitsgesellschaft. Diese blinden Flecken will Mohamed Amjahid in seinem Buch auflösen. Er beschreibt dabei nicht nur, wie das System weißer Privilegien wirkt, sondern zeigt auch ganz konkret, wie wir unseren Rassismus verlernen können, um dem Ziel einer friedlichen, gerechten und inklusiven Gesellschaft gemeinsam näher zu kommen.

Mohamed Amjahid, Der weiße Fleck. Eine Anleitung zu antirassistischem Denken, Piper Verlag, 2021, Klappenbroschur, 224 Seiten, € 16,00, ISBN 978-3-492-06216-9

Engagement lebt

Sophie Schmidt vom Jugendmigrationsdienst

Junge Menschen mit Migrationshintergrund bei ihrem Integrationsprozess in Deutschland begleiten, sie beraten und ihre individuellen Stärken fördern. Für den Jugendmigrationsdienst Nordfriesland (JMD) steht dies an oberster Stelle, wenn es darum geht, eine



perspektivreiche Zukunft zu gestalten.

Am 1. Oktober 2020 erweiterte der Kinderschutzbund Nordfriesland seine Angebote und richtet diese seither an die Zielgruppe der 12- bis 27-jährigen Menschen mit Migrationshintergrund in der Region. Die Anlaufstelle des „JMD“ findet sich in der Asmussenstraße 22 in Husum. Hier gibt es kostenlose Beratung zu Themen wie Schule, Ausbildung und Beruf. Auch kann Unterstützung bei Antragsstellungen oder die Begleitung zu Ämtern und Behörden in Anspruch genommen werden.

Persönliche Beratungstermine finden nach vorheriger Absprache montags bis freitags statt.

Wenden Sie sich hierfür bitte an Sophie Schmidt, erreichbar unter der Mobilnummer 0151-54869510 oder per E-Mail an jmd@kinderschutzbund-nf.de. Einen detaillierteren Einblick in die Angebote des JMD Nordfriesland bietet Ihnen die Internetseite www.jugendmigrationsdienste.de/jmd/nordfriesland.

Regelmäßige Termine

Tafel Husum

Die Lebensmittelausgabe findet unverändert in der Friedenskirche, Schobüller Straße 10, statt: mittwochs, ab 15:00 Uhr (für SchülerInnen und Berufstätige) und freitags ab 10:00 Uhr.

Offenes Treffen

Immer donnerstags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr findet auf dem Spielplatz Hermann-Tast-Straße ein offenes Treffen statt, organisiert von der Familienbildungsstätte. Dort treffen sich Mütter und Kinder aus dem Quartier zum Kaffee, Spielen und Austausch.

Veranstaltungen

Teilhabe von geflüchteten Menschen mit Behinderung

Donnerstag, den 17. Juni 2021, 13-16 Uhr

Online

Geflüchtete Menschen mit Behinderungen fallen unter die Gruppe der besonders schutzbedürftigen Geflüchteten. Nach den EU-Richtlinien ist ihnen die notwendige und erforderliche Leistung zu gewähren. Die Realität sieht jedoch oft anders aus. Wir möchten Sie im Rahmen der Online-Fortbildung über die Möglichkeiten der Förderung der Zielgruppe

informieren und Ihnen Fachwissen aus den relevanten Leistungsbereichen vermitteln. Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der Stabstelle Integration der Stadt Flensburg, der Koordinierungsstelle Integration, Teilhabe und Zusammenhalt des Kreises Schleswig-Flensburg und dem Diakonischen Werk Schleswig-Holstein. Die Fortbildung richtet sich an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Beratungsstellen und Unterstützer*innen von Geflüchteten sowie an Geflüchtete selbst.

Weitere Infos im Anhang oder unter Teilhabe von Geflüchteten Menschen mit Behinderung - Webseite der Diakonie Schleswig-Holstein (diakonie-sh.de)

„Verschwörungserzählungen - Skurril und harmlos oder eine Gefahr für die Demokratie?“

Veranstaltungsreihe „Rechte Tendenzen im ländlichen Raum“

Donnerstag, den 17. Juni 2021, 18:30 Uhr

Online

Referentin: Pamela Streiter, Referentin beim Landesbeauftragten für politische Bildung
Verschwörungserzählungen erleben vor allem in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Zuspruch. Die oft skurril und harmlos wirkenden Mythen kursieren dabei vermehrt im Internet – vor allem in sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten, im Bekannten- und Freundeskreis sowie auf der Straße. Verschwörungserzählungen geben vermeintlich Halt, Bestätigung und Identifikation. Ihre einfachen Erklärungen funktionieren jedoch über die Benennung eines Sündenbocks, wodurch antisemitische und rassistische Weltbilder gestärkt werden können.

Entsprechend wollen wir uns in der Online-Veranstaltung mit folgenden Fragen beschäftigen: Was macht Verschwörungserzählungen so attraktiv, wer läuft diesen hinterher, welche Rolle spielt das Internet und was kann jeder Einzelne tun, um entschieden gegen verzerrte,

irreführende und falsche Informationen vorzugehen bzw. was mache ich, wenn beispielsweise ein Familienmitglied an Verschwörungserzählungen glaubt?

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie hier: <https://dw-husum.de/veranstaltung-verschwoerungserzaehlungen-skurriel-und-harmlos-oder-eine-gefahr-fuer-die-demokratie/>

Konzert des Pianisten Aeham Ahmad

**Freitag, den 18. Juni 2021, Einlass 18:30 Uhr –
Beginn 19:00 Uhr**

Wesselburen

Aeham Ahmad wurde 1988 in einem Vorort von Damaskus geboren. Mit vier Jahren begann er Keyboard zu spielen, mit sieben erhielt er Klavierunterricht. Später studierte er Musikpädagogik in Homs. Als seine Heimatstadt 2013 vollständig abgeriegelt wurde, spielte er in den Ruinen, um den Menschen Mut zu machen.

Im April 2015 brachte der IS das Viertel unter seine Kontrolle und verbrannte Aehams Klavier vor seinen Augen.

Er flüchtete nach Deutschland und kam 2015 in München an. Seit seiner Ankunft hat er unzählige Konzerte gegeben. Er trägt Stücke von Mozart und Beethoven, aber auch eigene Kompositionen vor. Er trat beim „Stars sagen Danke Konzert“ auf und erhielt im Dezember 2015 den internationalen Beethoven-Preis für Menschenrechte.

Aeham Ahmad
Der Pianist aus den Trümmern

*Musik für Hoffnung und Frieden.
Konzert mit Lesung*

Freitag, 18. Juni 2021
Einlass 18:30 Uhr * Beginn 19:00 Uhr
Ort: St. Bartholomäus Kirche in Wesselburen
Eintritt frei - Spende an Konzertabend arbeiten

Kartenvorbestellung auf: www.integration-dithmarschen.de
oder telefonisch bei Tanja Thießen (0481) 97 48 16

KREIS DITHMARSCHEN
Integration & Teilhabe
St. Bartholomäus Wesselburen
Offener Kanal Westküste

Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.

Sonntag, 20. Juni 2021, 11-13 Uhr

Husum

Am 20. Juni – dem Weltflüchtlingstag – findet um 11 Uhr ein Gottesdienst in der Husumer Marienkirche statt sowie ab 12 Uhr eine öffentliche Veranstaltung am Husumer Binnenhafen. Als Gäste haben u. a. der Flüchtlingsbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein, Kapitän Stefan Schmidt, Bürgermeister Uwe Schmitz und Pröpstin Annegret Wegner-Braun zugesagt, und Menschen mit Fluchterfahrungen berichten was es heißt, seine Heimat verlassen zu müssen. Verantwortlich hierfür sind die Kirchengemeinde Husum, das Diakonische Werk Husum sowie der Kirchenkreis Nordfriesland.



Hintergrund der Aktion ist das Bündnis „[United4Rescue](#)“ das auf dem Evangelischen Kirchentag 2019 initiiert wurde und dem inzwischen hunderte zivilgesellschaftliche Organisationen angehören, seit Sommer 2020 auch der Kirchenkreis Nordfriesland. Ziel ist es, durch Bildungsarbeit und das Sammeln von Spenden und Kollekten die Seenotrettung zu unterstützen.

Aktionstag des Jugendmigrationsdienstes Nordfriesland (JMD)

Donnerstag, der 24. Juni 2021, 10:00 bis 12:30 Uhr

Online

Bundesweit unterstützen rund 500 Jugendmigrationsdienste Jugendliche durch Beratung, Bildungs- und Freizeitangebote. Am 1. Oktober 2020 wurde der JMD Nordfriesland unter dem Dach des Kinderschutzbundes in Husum Teil dieser großen Familie. Auch in einer Zeit, in der vieles wegbricht – Deutschkurse, Praktika und Ausbildungsplätze, Freizeitangebote und Treffen mit Freunden – ist der JMD für junge Menschen da. Im Rahmen eines „Aktionstages“ werden nun Einblicke in die Arbeit der ersten Monate gegeben und gleichzeitig verstärkt Blick auf bestimmte Themenbereiche und Herausforderungen geworfen, die den Arbeitsalltag des JMD Nordfriesland bislang besonders prägen.

Melden Sie sich bitte bis zum 15. Juni 2021 über das Anmeldeformular an: [Anmeldung JMD-Aktionstag](#).

Interkulturelle Woche

27. August 2021 bis 22. September 2021

Für die Interkulturelle Woche 2021 haben wir bereits ein vielfältiges Programm geplant. Hier finden Sie schon die ersten Ankündigungen.

Weitere Informationen erscheinen demnächst in einem gesonderten Programmblatt.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind ab August möglich.



„Mensch du hast Rechte“

Ausstellung / Lernlabor

27. August bis 16. September 2021

Kreishaus, Husum

Das Mobile Lernlabor „Mensch du hast Rechte“ der „Bildungsstätte Anne Frank“ ist keine typische Ausstellung. Es will sein Publikum herausfordern, irritieren und aktivieren. Als Wanderausstellung für den ländlichen Raum konzipiert, bietet die Ausstellung die Möglichkeit, sich auf interaktive Weise mit Rassismus, Diskriminierung und den Menschenrechten auseinanderzusetzen. An zahlreichen Stationen werden die Besucher und Besucherinnen aufgefordert, über Identitäten und Zuschreibungen nachzudenken.

Die Ausstellung ist für Jugendliche ab 14 Jahren geeignet. Am 28. August findet eine Multiplikatoren-Schulung statt für alle, die zum Beispiel mit Schulklassen durch die Ausstellung führen möchten. Wer Interesse daran hat, kann sich gerne melden.

Berliner Compagnie: „Alles Fleisch“

Theater

3. September 2021, 20 Uhr

Theodor-Storm-Schule, Husum

Innerhalb der Familie Schwarte prallen die Widersprüche aufeinander. Da ist zum einen Philipp, der Chef eines Fleischkonzerns, zum anderen sein Bruder, der Amtstierarzt, der zwischen allen Stühlen sitzt. Dessen Frau Marianne engagiert sich im Weltladen für den globalen Süden. Die gemeinsame Tochter Lisa ist eine glühende Tierrechtlerin. Ihre Freundin Hanna, eine Linke,

prangert die Arbeitsverhältnisse im Schwarte-Konzern an und versucht, sich als Journalistin in der Lokalzeitung zu behaupten.

Das Stück ist nicht nur ein spannendes Unterfangen, sondern stellt auch unbequeme Fragen. Wie wirkt sich die Massentierhaltung aus? Welche Interessen stehen einer Veränderung entgegen?

„Diversität leben“

Workshop

4. September 2021, 9.30 bis 17 Uhr

Gesellschaften werden immer bunter, Menschen mit unterschiedlichen Herkünften, Ethnien, Religionen und Wertevorstellungen treffen aufeinander. Das erfordert, dass das Miteinander immer wieder neu austariert werden muss, was nicht immer einfach ist. Der Workshop möchte daher Wissen über verschiedene Herkünfte und Kulturdefinitionen vermitteln.

„Jordanien – Land der Geflüchteten“

Film und Gespräch

12. September 2021, 18 Uhr

Kinocenter, Husum

Der Film befasst sich mit den persönlichen Geschichten der Menschen, die nach Jordanien geflüchtet sind. Er begleitet sie beim Ankommen im Land und zeigt, wie sie in ihrer neuen Community leben und anderen helfen. Jeder dritte Einwohner Jordaniens, etwa 3 Millionen Menschen, sind Geflüchtete.

Nach dem Film steht die Regisseurin Olivia Samnick für ein Gespräch bereit.

„Mittelmeer-Monologe“

Theater / Lesung / Gespräch

19. September 2021, 19 Uhr

Herman-Tast-Schule, Husum

Erzählt wird von der politisch widerständigen Naomie aus Kamerun und Yassin aus Libyen, die sich auf einem Boot nach Europa wiederfinden, von brutalen „Küstenwachen“ und zweifelhaften Seenotrettungsstellen sowie von Aktivistinnen und Aktivisten, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegensetzen.

Die „Mittelmeer-Dialoge“ sind ein dokumentarisches Theater. Im Anschluss folgt ein Publikumsgespräch mit lokalen Aktivistinnen und Aktivisten.

„Wir sind jetzt hier“

Film und Gespräch

22. September 2021, 19 Uhr

Rathaus, Husum

Sieben junge Männer erzählen vom Ankommen in Deutschland, von lustigen und beglückenden Momenten und Momenten tiefster Verzweiflung, von Ängsten, Rassismus und von der Liebe. Ihre Geschichten lassen die Zuschauer und Zuschauerinnen teilhaben an den emotionalen Turbulenzen und erzählen viel darüber, was auch in den nächsten Jahren noch notwendig ist, damit Integration gelingt.

Bleiben Sie achtsam und gesund! Sprechen Sie mich und das Team der Fachstelle gerne jederzeit an!

Herzliche Grüße, auch von den Kollegen und Kolleginnen

Ihre Ehrenamtskoordinatorin

Bettina Görke